



GABRIELE KRUK

Papiergewänder

Kühler Hand Himmel Spiegel Seerose
Wassergarten Moorgrün erleuchtet Blau
Rosenholz beinahe Lied + Spiel
Fischer's Frau Mondster See tang blühen
Korallenbusch nach hoher Schimmer
Neues leuchtet Frucht rinde anged
Stoffe Brise Tiefgrund schwarzlid
Seepfadchen's Glück Wasser lila M
gewoben Fisch Silber See ane man
Perlengrund schimmernd Wellen ritt
Karrische Nacht Abgrund Moor bl





„Pink Lady“ Papier, Draht, gerahmt 22 x 28 cm





Im Mittelpunkt steht ein kleines Gewand
auf einer winzigen Bühne inszeniert,
geschützt hinter Glas,
eine kleine eigene Welt voller Dynamik,
eine unsichtbare tanzende Ballerina
oder gar ich selbst
in einem unbekanntem Stück
mit einem märchenhaften Gewand,
meine Phantasie beginnt zu tanzen,
erst ganz zaghaft, dann schon etwas mutiger
mit kleinen Pirouetten und Sprüngen.
Schaut da etwa jemand zu?
Nein, es ist mein eigener Tanz,
er ist nur für mich,
ich allein bestimme das Tempo
und die Reihenfolge,
mit meiner eigenen Interpretation,
denn es ist allein meine Kunst

Susanne Spilker (Bekleidungsrechnerin, Lyrikerin)



„Netz verwoben“



„Wassergarten“

„Himmelsspiegel“

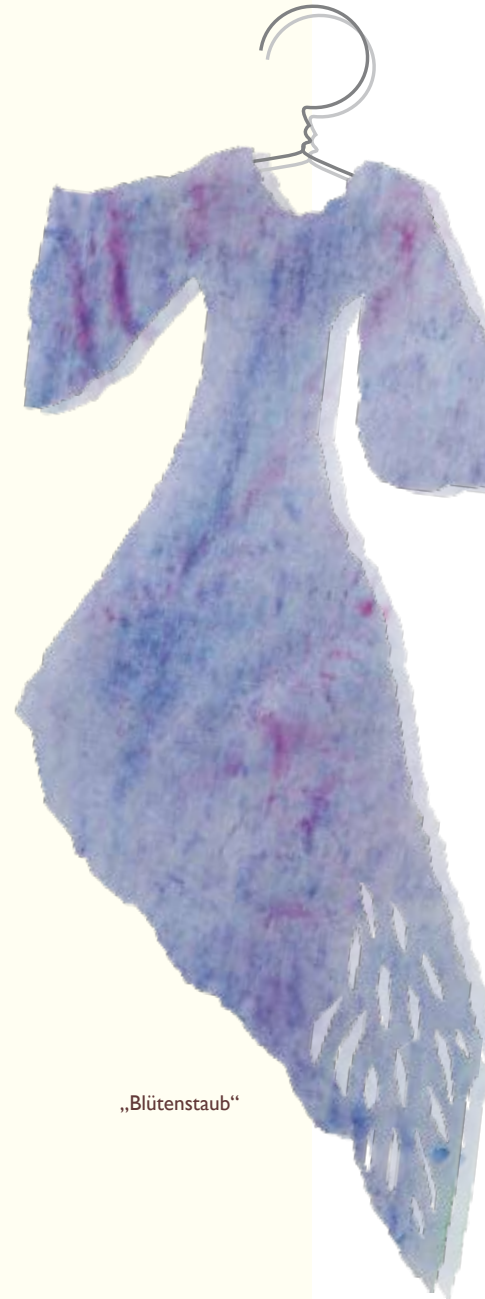


„Abgrund schimmernd“

Alle Kleider auf dieser Seite sind
aus Papier, Acryl, Draht, gefertigt.
Format jeweils: 22 x 28 cm, gerahmt



„Moosgrün, erleuchtet“



„Blütenstaub“

„Zimtrinde mit Himbeerduft“



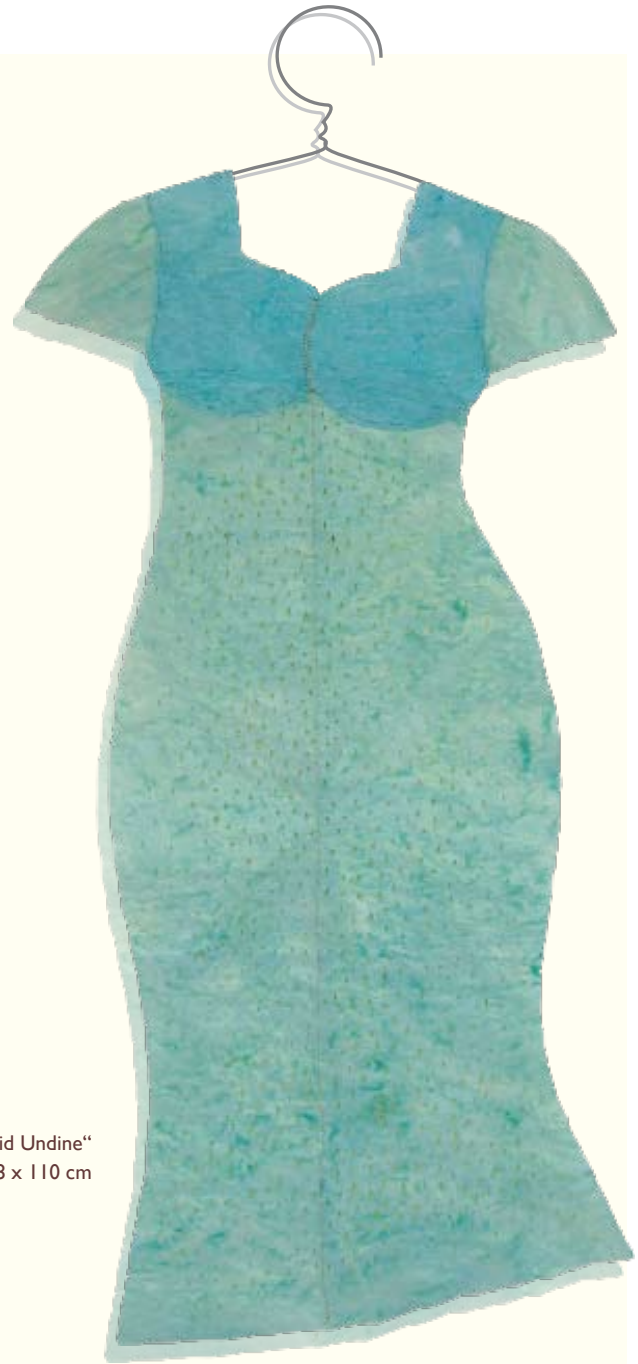


Skizze, Wandlungskleid 2010

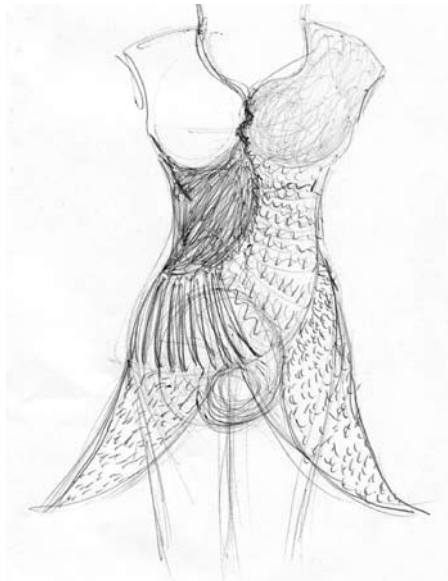
„Kleid caput mortuum“
Papier, Gaze, Acryl, 103 x 140 cm



Skizze, Vergänglichkeitskleid 2010



„Kleid Undine“
Papier, Nähte, Acryl, 58 x 110 cm



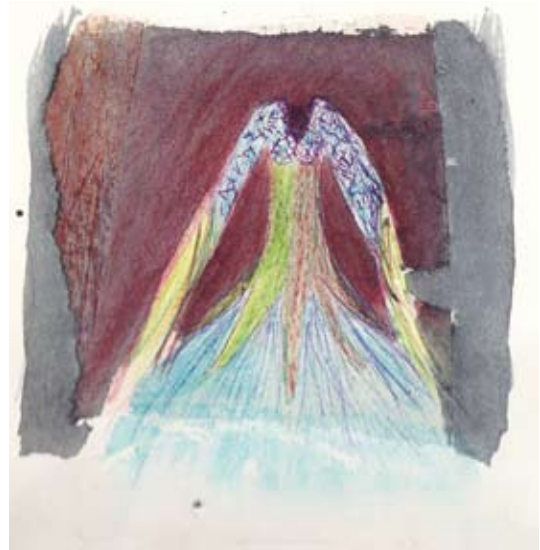
Links, oben und rechts unten:
Entwicklungsskizzen „Tantrakleid“ 2010



Ganz links:
„Tantrakleid“ Papier,
Nähte, Acryl
42 x 84 cm, 2010

Rechts und ganz rechts:
Entwicklungsskizzen
„Wandlungskleider“

Unten:
Skizze „Liebeskleid“
Rechts unten:
„Liebeskleid 3“ Papier,
Acryl, 78 x 113 cm, 2010



Papiergewänder

Am Anfang war ... das Stück Papier! Daraus wurden die Miniaturkleider. Sie sind eingefangene Spontanität, kostbare belebte Momente, Poesie ...

Gewandkästen

Die kleinen Kleider entstanden zur Farbwelt der Undine. Undine, mythisches Meereswesen, das voller Leidenschaft wünscht ein Mensch zu werden. Sie benötigt für ihre Verwandlungen verschieden-gestaltige Stimmungskleider.

Lebensgroße Gewänder

Der Ausgangspunkt für diese Arbeit ist der menschliche Körper.

Kleider sind Körperhüllen, durch die Bedeutung, Stimmigkeit, Befindlichkeit, und Ausdruck an- oder abgelegt werden kann. Sie sind gefertigte Häute für bestimmte Verfassungen. Es entstanden Liebeskleider, Wandlungkleider, Vergänglichkeitskleider und Körperkleider (Tiefenansichten des weiblichen Körpers). Die lebensgroßen Kleider entwickelten sich während der Arbeit zum Gegenüber, sie wurden persönliche Gegenwart - essentiell.

Diese Gewänder werden nicht getragen. Sie sind vielmehr Zeichen für Prozesse und Zustände weiblichen Daseins. Es handelt sich um sinnliche Metaphern für wichtige Stationen im Fluß des Lebens. Hier findet Transformation durch Farbe, Stofflichkeit und Form statt; sichtbare Oberflächen, die berühren!

„Die Kunstwerke von Gabriele Kruk verkörpern für mich ausgewachsene, gereifte Mädchenträume mit einer unglaublichen Dynamik, die meine Phantasie ganz besonders anspricht. Sie führen mich in eine andere Welt, wecken vergessene Erinnerungen, fordern mich regelrecht zum Tanzen auf. Faszinierend finde ich als Schneiderin wie stofflich diese Papierkunst doch wirkt und wie vielschichtig die Werke im Detail sind. (...) Die Leichtigkeit trifft hier die Schwere, wunderbare Gegensätze bilden ein Ganzes, tanzen tatsächlich miteinander.“ (Susanne Spilker)

Tanzperformance „breathable“

Im Zusammenhang mit meinen Papiergewändern entstand diese Performance.

Der Titel meint: atmungsaktiv/atmungsfähig. Zugrunde lag die Absicht, jene Grenzen des Bildhaften durch Bewegung zu überwinden. Wir zeigen: bewegte Körper - Kleidungsstücke als wandlungsfähige Formen - beatmeten Raum, ein dynamisches Spiel mit Körper und Hülle.

Gabriele Kruk

„Liebeskleid 2“ Papier, Acryl 122 x 135 cm





Gabriele Kruk geb. 1963

- 1989 *Diplom* Grafikdesign, Malerei
Hochschule für angewandte Wissenschaften, Hamburg
Ausstellungen / Performances
- 1996 *Malerei / Zeichnungen* Einrichtungsstudio IP 20, Hamburg
- 1998 *Kunstverband* Ausstellungsbeteiligung, Berufsverband bildender Künstler
- 1999 *Flügelobjekte und Bilder* Galerie Spiekerhuus, Hamburg
- 2002 - 08 jährlich: *Offenes Atelier mit Werkschau*
Performances (Auswahl):
Konstruktion - Dekonstruktion Bundesakademie Wolfenbüttel;
Persönlichkeiten Year of Performance;
Rheingrunde Studio Echtzeit, Hamburg
- 2004/05 *Werkstattpräsentation* Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel
- 2009 *Bilder / Papierobjekte* Wandsbeker Kulturbörse, Hamburg
Undine packt aus Papierobjekte, A.K.T. Kunstverein, Amberg
Undine packt aus Papierobjekte, Fabrik der Künste, Hamburg
Winterkollektion Undine Vitrinereich, Hamburg
- 2010 *Bilder / Papierobjekte* Wandsbeker Kulturbörse, Hamburg
breathable Papierobjekte, Performance, Fabrik der Künste, Hamburg



Idee und Realisierung:

ATELIER *Gabriele Kruk* · Alter Teichweg 33 · 22081 Hamburg

phone. 040 - 29 88 31 83 · mobil. 0163 - 420 06 14 · fax. 040 - 24 19 57 36 · mail g.kruk@web.de